



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

CXXXV. Der Propst zu Diesdorf bekundet die Verwendung gewisser, von
Gliedern der Familie von dem Knesebeck dem Kloster gemachter
Zuwendungen, am 30. Mai 1452.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

hern Johann, praueste to Distorpe, von stunde jegenwardich in die rougelike brukende wehre, mit craft dusses breues, dar nicht vth to settende, de erste gulden vnde penninge sy betalet myt dem latesten in eyner summe, nah inholde dusses breues, Vnde hebbe de Gnade beholden, wenn teyn jahr na dato dusses breues vorlopen vnde vmmekomen syn, so mag ick vnd myne Eruen dem werdigen vorgeantent herren Johann Praueste, synen eruen vnde dem hebbere dusses breues myt synem vnde syner eruen willen den wedderkoop verkündigen vppe Sünste Martens dagh vnde nicht eher, vnde in den negeft volgenden veer hilghen daghen to Wynachten bynnen Soltwedel, Vlleffen esse Dannenberg, in welcher Stede öhme dat bequeme is, vnbekümmert vnde vngehendert alles rechten betalen vnde geuen in eyner summen XXXII fulwichtige gude rynsche gulden mith den genanten XIV Lübschen marken penninghen. Wann de betalinghe des wedderkoops also gescheen is, so schal düsse breek gebraken syn vnde de genante hoff to Werle my vnd mynen Eruen wedder leddig vnd loofs wesen vnde nicht eher. Alle düsse vorschreuen stücke, artikele vnd puncten laue ick vorschreuen Hinrick Drosedou vor my vnde myne Eruen dem werdigen herren, herren Johan Pawen, praueste vorgeant, synen eruen etc. etc. Des ick vorgeschreuen Hinrick Drüsedou vor my vnde myne Eruen to förderer willfaringhe vnde sekerheith myn Ingefegel wilken mit guden willen hebbe henghen heten nedden an dussen breek, vnde to forderer willicheit vnde tuchnis differ dinghe vnde bauenschreuenen koopos hebben hir an vnd ouer ghewesen düsse ehrfamen lüde, herr Johann Peynis bichtiger, herr Johan Werckmester, kerckherr to Büliz, herr Kersten Bahrs vnd herr Johann Drehote, Capellane, vnd Gherd Huswulf, prouener to Distorpe, myt velen andern loofwerdighen frommen lüden. Düsse dinghe dusses brees sind fürder ghegeuen vnde schreuen vppe der prauestige des Closters to Distorpe, nah Christi geburt veerteynhundert ihar, darnah in dem eyn vnde veligesten iahre, am daghe sünste Thome des hilghen apostels.

Gercken's Dipl. I, 480—483.

CXXXV. Der Propst zu Diesdorf bekundet die Verwendung gewisser, von Gliedern der Familie von dem Knefbeck dem Kloster gemachter Zuwendungen, am 30. Mai 1452.

Ik her Johann Pauwe, prouest to Distorpe, bekenne openbar — dat ik entfangen hebbe van der erliken frouwen Vor Alheide, Ludelses wedewe van dem Knefbeck, hundert mark Luneborgher penninghe, de ick hebbe gekart an mynes Godeshufes nütt, als dat Godeshus to beterende vnde to dem vischdyke vnd tegethuse — —. Vnde düsse vorschreuen hundert mark, de de erwerdighe in God vader vnde here, her Pardam van dem Knefbecke, Biscop to Ratzeborg, zeliger dechnisse, myt doffeme vnderschede myneme genanten Godeshuse to Distorpe gegeuen heft, wede to der tyd eyn prouest to Distorpe edder vorstender is, de schal syner süster Alheyde van Knefbeck allejarlikes VIII mark pennige geuen, de tyd ehres leuendes to brukende —. Wenn se auer afgeith van dodes wegen, dat God lange kere nach synen gnaden, so schal ik, her Johann Pauwe, prouest, myne nakamelinghe vnd vorstendere des genanten mynes closters to Distorpe, des donnersdages vor Dionisi daghe des auendes myt vigi-

lien — — de gegeven is nah Christi gebord veerteynhundert Jahr, darnah in deme twe vnde veftigften Jahre, am Dinxftedage in dem pinxften.

Gercken's Dipl. II, 239—240.

CXXXVI. Bruder Lüdemann Bock überläßt dem Kloster Diesdorf zum Caritatenamt eine Hebung, um fein Gedächtniß davon zu feiern und jeder Nonne am Tage Marienhimmelfahrt ein halbes Huhn davon zu reichen, am 26. Juli 1454.

Ick Ludemann Bock, begeune bruder vp dem houe to Dyltorpe, ick bekenne openbar in deffeme breue vor allesweme, de en feen, hören efte lefen, dat ick hebbe lecht by dat Karitaten ambachte, dat nu tor tydt vorftan Vor Alheyt Wefterholte vnde Vor Metke Scermers, vil vnd veertich Marck pennynge Lüneborger weringhe, dar fe scollen renthe mede maken, alle III verndel Roggen, der will ick bruken de tyd mynes leuens. Na mynem dode scal me mick darvor began mit Vigilien vnd mit Seelmiffen, alfe lyk dat gehört. So is myn begeringhe, dat dar myne dechniffe wille leggen in den dach vfer leuen Frouwen hemelfard. In dem daghe scal me der famninghe gütliken don vnd scal isliker juncfroue en half Karitaten hon geuen, hir vor scollen fe den leuen (god) trouwelken vor my bidden. Des to groter bekantnisse hebbe ick myn Ingefegel drücket an deffem breek, de gefcreuen is na Godes bord veertein hundert jahr, dar nah in dem veer vnd vochtegften jahre, an dem daghe Sünthe Annen, der moder vfer leuen frouen.

Gercken's Dipl. II, 244—245.

CXXXVII. Biſchof Johann von Verden weist die Nonnen-Klöster an, die Obedienz und Clauſur ſtrenger zu halten, am 30. Auguſt 1455.

Johannes, Dei et apostolice sedis gratia Episcopus Verdenſis, uniuersis et ſingulis dominis prepoſitis, adminiſtratoribus, Abbatiffis et prioriffis monaſteriorum ſanctimonialium noſtre dioceſis ſalutem et ſinceram in domino caritatem. Cum obedientia ſit quicquid a ſuperioribus utiliter imperatum fuerit illi obtemperare, quodque per ipſam in preſenti gratiam in futurum vero ſalutem meremur et ſine ipſa incurremus eternam reprobationem, Hinc eſt, quod, ſicut quali aſſidua relatione accepimus, nonnullæ ex monialibus veſtrorum monaſteriorum debitam obedientiam, quod eſt primum votum de tribus ſubſtantialibus regule, vobis non obſeruent vosque ad exigendum et recipiendum ipſam ab eis fueritis et ſitis negligentibus, ac quod vos ſeu aliqui veſtrum veſtrorum monaſteriorum debitas clauſuras non obſeruetis, nec non plures perſonas, quam abſque penuria ſuſtentare valeatis, ad veſtra monaſteria contra canonicas ſanctiones receperitis et recipiatis, per que